



Segringer Gemeindebrief

Februar - März - April 2022



Monatsspruch im April 2022

**Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.**

Johannes 20,18

Maria ist die Erste. Sie geht am Sonntagmorgen zum Grab. Es ist noch dunkel. Sie will nicht gesehen werden. Manchmal muss man früh aufstehen um allein am Friedhof zu sein. Manchmal will man einfach nicht beobachtet werden in seiner Trauer.

Maria will Jesus ihre Liebe zeigen. Sie will ihn berühren. Mit Tränen seinen kalten Leib benetzen. Ihre Liebe überdauert den Tod. Die Trauer schmerzt.

Und dann der Schock: Das Grab ist leer. Jemand muss den Leichnam weggebracht haben! Es verunsichert Trauernde enorm, wenn am Grab etwas verändert wurde, etwas weggenommen. Wie muss es sein, ein leeres Grab zu finden? Wohin mit der Trauer? Wohin mit der Liebe? Wohin mit dem Schmerz?

Sie geht. Und sagt es Simon Petrus. Und den anderen Jüngern. Und weint. Und beugt sich ins Grab. Und sieht zwei Engel. Zwei Lichtgestalten. Sie fragen sie nach ihrer Trauer. Und dann dreht sie sich herum und sieht einen Mann. Maria denkt es sei der Gärtner und fragt: Hast Du ihn weggetragen? Wohin? Ich brauche ihn. Für meine Trauer. Wohin, Herr?

Und da sagt der vermeintlich Fremde ein Wort, einen Namen, ihren Namen: Maria! Da verwandelt sich Trauer in Freude. Da endet die Todesnacht und es wird Ostern. In Maria.

Am Aussehen hat sie ihn nicht erkannt. Der Auferstandene erscheint ja auch in einer verklärten Form vom Himmel her. Wir glauben ja nicht, dass Jesus aus dem Grab gestiegen ist, seine Birkenstock Schuhe angezogen hat und einfach weitergelebt hat. Das ist nicht Auferstehungs- und Osterglaube.

Osterglaube heißt, wir sind nach diesem Leben an einem guten Ort gut aufgehoben.

Für Maria wird es Ostern, als sie ihren Namen hört!

Unsere Namen sind im Himmel geschrieben. Frohe Ostern!

Herzlichst
Ihr



Pfarrer Markus Roth

Am Sonntag, den 6. Februar stellen sich die **Konfirmandinnen und Konfirmanden** im Gottesdienst vor. Den Gottesdienst leitet Diakonin Tanja Strauß. Er beginnt im 9.30 Uhr.

Herzliche Einladung zur **Faschingspredigt** am Sonntag, den 20. Februar, um 9.30 Uhr.

Den **Weltgebetstag** feiern wir am Freitag, den 4. März um 19 Uhr in der Kirche in Segringen. Gastländer sind in diesem Jahr England, Wales und Nordirland.

Die **Konfirmation** feiern wir nach zwei Jahren wieder am traditionellen Termin, am Palmsonntag um 9.30 Uhr. So haben es die Konfirmandeneltern beschlossen. Sofern es die Maßnahmen zulassen.

An Ostern feiern wir die **Osternacht** um 5.30 Uhr in der zunächst dunklen Kirche. Die Lichtfeier mit Taferinnerung und Heiligem Abendmahl schließen sich an.

Diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Überweisungsträger bei. Er ist für die **Sammlungen** im Jahr 2022 bestimmt. Anstatt von fünf Haussammlungen bitten wir Sie um Überweisung eines Betrages für die Sammlungen, den wir dann wieder aufteilen.

Herzliche Einladung zu den **Ökumenischen Exerzitien** im Gemeindehaus mit Monika Gröner und Pfarrer Markus Roth. Zum Thema „frei“ treffen wir uns viermal. Es sind Bibelgespräche um Lebensthemen. Wir orientieren uns dabei an den Ökumenischen Alltagsexerzitien.

Mehr unter www.oekumenische-alltags-exerzitien.de Wir treffen uns immer dienstags um 20 Uhr im Gemeindehaus Segringen und zwar am 15., 22., 29. März und am 5. April.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an.

Wussten Sie schon, ...

... dass die **Morgenandacht** jetzt immer um 7.30 Uhr am Mittwoch beginnt?

... dass es in diesem Jahr nach zwei Jahren wieder ein **Osterfrühstück** nach der Osternacht geben wird?

... dass am 26. Juni 2022 die **Goldene Konfirmation** für die Jahrgänge 1971 und 1972 gefeiert wird?

... dass der nächste **Tauftermin** am Pfingstsonntag ist?

... dass man auch unter der Woche die **Kirche** besuchen kann? Sie ist von 8 bis 18 Uhr in der Regel geöffnet und lädt zur Stille und zum Gebet ein.

6. Febr.	4. So. vor Passionszeit <i>Kinderwerk Lima</i>	9.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst (Diakonin Strauß)	
13. Febr.	Septuagesimae <i>Evang. Kirchentag</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
20. Febr.	Sexagesimae <i>Ökumene/Auslandsarbeit</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst - Faschingspredigt (Pfr. Roth)	
27. Febr.	Estomihi <i>Kinder- u. Minigottesdienst</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Lektor Schachner)	
4. März	Freitag <i>Für den Weltgebetstag</i>	19 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst	
6. März	Invokavit <i>Fastenaktion</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerin Scheibenberger)	
13. März	Reminiszenz <i>Herzogsägmühle</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
20. März	Okuli <i>Dinkelsbühler Tisch</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
27. März	Lätare <i>kirchlicher. Dienst an Frauen und Müttern</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
3. April	Judika <i>Diakon.Werk Bayern</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
10. April	Palmsonntag <i>Konfirmandenspende</i>	9.30 Uhr	Konfirmation (Pfr. Roth)	
14. April	Gründonnerstag <i>Theolog. Ausbildung in Bayern</i>	19.30 Uhr	Taize-Abendgottesdienst (Pfr. Roth)	
15. April	Karfreitag <i>Diakonisches Hilfswerk Dinkelsbühl</i>	9.30 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (Pfr. Roth) Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (Pfr. Roth)	
17. April	Ostersonntag <i>Kirchenpartnerschaft Bayern-Ungarn</i>	5.30 Uhr 10 Uhr	Osternacht mit Hl. Abendmahl (Pfr. Roth) Gottesdienst (Pfrin. Scheibenberger)	
18. April	Ostermontag <i>Kinderwerk Lima</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
24. April	Quasimodogeniti <i>Jugendarbeit Gemeinde</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i. R. Burmann)	

An Sonntagen mit diesem Zeichen



ist Kindergottesdienst.

Kursiv: Kollektenzweck

Auch nach 100 **Audio-Gottesdiensten** ist noch nicht Schluss. Viele sind dankbar, dass es Sonntag für Sonntag eine kurze Andacht gibt. Per WhatsApp (falls sie das mögen, melden Sie sich bitte) und unter www.segringen-evangelisch.de/gottesdienst

Im **Kloster Heidenheim am Hahnenkamm** gibt es in diesem Jahr wieder interessante Vorträge und Seminare: Herzliche Einladung zum Vortrag am 23. März über den Heiligen Berg Athos in Griechenland mit Pfarrer Roth.

Am 2. April bietet Pfarrer Roth in Heidenheim ein Tagesseminar im Handauflegen an.

Mehr unter kloster-heidenheim.eu

Der Kirchenvorstand und die Kirchengemeinde Segringen trauern um



**Anette
Reese**

Die Kirchengemeinde Segringen nimmt Anteil am Tod von Pfarrerin Anette Reese.

Wir danken ihr für die Gottesdienste, die sie bei uns gehalten und für die Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die sie übernommen hat. Unsere Gedanken und Gebete sind bei ihrem Mann, ihren Kindern und bei allen, die sie vermissen.

Zu **Stilletagen** in Segringen lädt Pfarrer Roth an folgenden Sonntagen ein:

13. Februar 2022

13. März 2022

3. April 2022

Jetzt schon ist die Anmeldung zu einem Wochenendseminar im Gemeindehaus Segringen zum **Familienstellen** möglich: Wer ein Anliegen hat in Familie oder Beruf, der kann dort sein Thema aufstellen. Erstaunliches zeigt sich, heilende Schritte sind möglich.

Familien Aufstellen
Segringen 6.-8. Mai 2022
Anmeldung im Pfarramt



Kirchenkreiskonferenz

Die Kirchenkreiskonferenz ist das Treffen der Dekanate aus dem Kirchenkreis Ansbach-Würzburg/Süd und zugleich eine Mitarbeiterfortbildung mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Es sind alle interessierten Jugendlichen willkommen.

Termin: 25. – 27.03.2022

Infos unter

<https://www.ejb.de/kirchenkreis-anwue-s/>

Patchworkkurs für Kinder

Patchwork, zu Deutsch „Flickwerk“, ist eine uralte Tradition um mit Stoffresten Wandbehänge und Quilts (Decken) zu nähen. An dieser Arbeit erfreuen sich auch immer mehr Kinder.

Termin: 12.04.2022 von 14 bis 18 Uhr

Ort: Gemeindehaus Untermichelbach

<https://www.evangelische-termine.de/d-6072089>

Jugendgottesdienst zu Karfreitag

In Kooperation mit der Kirchengemeinde Lehengütingen findet am Karfreitag, am 15.04.2022 um 14 Uhr in der St. Ulrichskirche in Weidelbach ein dekanatsweiter Jugendgottesdienst zum Jugendkreuzweg statt. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „getaped: verbunden-gestützt-geheilt“.

Infos: <https://www.evangelische-termine.de/d-6070438>

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37

Die EJ hat dazu wieder Karten und Lesezeichen drucken lassen. Das Bild wurde unter vielen Einsendungen vom LK ausgewählt. Wer noch Karten und Lesezeichen zum Verschenken benötigt, bitte im Jugendbüro melden.

Jugendfreizeit

In Kooperation mit den EJ's FEU und WTR wollen wir in den Pfingstferien an die Nordsee in ein Selbstversorgerhaus fahren.

Termin: 08. – 13.06.2022

Ort: Tossen – Budjadingen

<https://www.evangelische-termine.de/d-6070161>

Unsere sozialen Kanäle



Email ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Mobil: 0176 – 829 444 94



Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl

<https://www.dekanat-dinkelsbuehl.de/evangelische-jugend-im-dekanat>

„Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur“. Dies sind Zeilen eines Liedes, das ganz oft bei Taufen gesungen wird. Es drückt aus, was die Eltern und die Familie fühlen, aber auch, welche Stärke aus dem christlichen Glauben dem Kind mitgegeben werden kann.

Was aber, wenn für ein Kind diese Zeilen so heißen: „Du bist nicht gewollt, bist ein Kind des Zufalls, eine Laune der Natur“?

Was, wenn ein Kind nicht in eine liebevolle Familie hineingeboren und nicht von einer Gemeinschaft willkommen geheißen wird?

In einer Predigt der letzten Wochen stellte Pfarrer Markus Roth die Frage „Wer bin ich“? Manche wurden vielleicht zum Nachdenken angeregt: „Ja, wer bin ich eigentlich, was definiert mich denn?“

In meiner Arbeit werde ich damit konfrontiert, dass Kinder und Jugendliche zunächst nicht so sehr nach dem „Wer“ fragen, sondern nach dem „Warum?“ Voller Wut und Verzweiflung fragen sie „Warum haben mich meine schieß Eltern in die Welt gesetzt, wenn ich doch nur übrig bin und sie sich nicht für mich interessieren?“

Im Glauben können sie selten Antworten finden, denn solche Kinder sind meistens nicht getauft. Eine christliche Gemeinde wirkt auf sie oft befremdlich und sie können sich daher nicht darauf einlassen.

Manchmal gelingt es, ein Kind in eine Gemeinschaft einzuführen und so tragfähige Verbindungen zu schaffen. Oft ist es aber leider so, dass sich Kinder ihre Antworten anders suchen. Zum Beispiel über auffälliges und selbstverletzendes Verhalten.

Es gibt Kinder, die entwickeln eine innere Stärke und Sicherheit, können ihrer eigenen Geschichte trotzen und kommen irgendwann von dem „Warum bin ich?“ zum „Wer bin ich?“

Es gibt aber auch Kinder, die sich ein Leben lang ungewollt fühlen und aus diesem „Warum“ nicht heraus kommen. Diese innere Verzweiflung kann ungeahnte Ausmaße annehmen. Liegt vielleicht hier bei uns ein Auftrag, dass es möglich wird, dass solche „vergessenen“ Geschöpfe Gottes ihr Lebenslied auch irgendwann in Dur singen und sich diese Antwort geben können „ich bin jetzt gewollt und geliebt; ich darf sein wie ich bin, mit all meinen Schwächen“...? Vielleicht wäre es ja schon einmal ein Anfang, solchen Kindern und Jugendlichen vorurteilsfrei und mit Achtung gegenüberzutreten...

Tanja Lechler, Wolfertsbronn

Rückblick auf die „Kasualien“ aus dem Jahr 2021:

15 Taufen
 12 Konfirmanden
 2 Trauungen
 13 Beerdigungen (3 davon in Dinkelsbühl)

Wir sind aktuell 883 Gemeindeglieder. Im vergangenen Jahr sind 7 Gemeindeglieder ausgetreten.

Monatsspruch März 2022

Hört nicht auf,
 zu beten und zu flehen!
 Betet jederzeit im Geist;
 seid wachsam, harrt aus
 und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6,18

Am Palmsonntag werden konfirmiert:

Nele Chromy
 Mauricio Regenhardt
 Josefine Popp
 Lars Hauf-Bayer
 David Sindel
 Felix Sauler
 Caroline Hutmann
 Max Ballheimer
 Luca Heiß

Die **kommende Passionszeit** lädt ab Aschermittwoch wieder zum Verzicht auf. Manche von uns lassen Dinge weg. Sie prüfen dadurch, ob sie abhängig sind: von Alkohol, vom Fernsehen, vom Handy, von Süßem.

Herr Lu Chi macht es uns vor:

„Luxus

Einst war Lu Chi in der Stadt unterwegs und sah die Häuser und Gärten der Reichen. Sie leben im Luxus, sagte er sich. Aber sind sie deshalb fröhlicher? Und was ist Luxus eigentlich? Vielleicht macht er das Leben angenehmer. Doch sicher auch beschwerlicher. Schließlich muss man sich um all das kümmern, was man nicht braucht. Man könnte darauf verzichten, ohne Schaden zu nehmen. Diese armen Reichen müssen ein anstrengendes Leben haben. Plötzlich schlug er sich vor die Stirn.

Wahrhaftig! Rief er, auch ich habe Luxus! Ich besitze zwei Tische und brauche doch nur einen. Und er fuhr schnell nach Hause, verkaufte einen Tisch, gab das Geld einem Bettler und war sehr erleichtert.“

Aus dem Buch:
 „Der kleine Herr Lu Chi“ von
 Doris Bewernitz

Seminar Handauflegen

Am letzten März Wochenende laden wir am Freitag, Samstag und Sonntag zu einem gemeinsamen Seminar im Handauflegen ein. Wir üben dabei uns selbst die Hände aufzulegen und auch gegenseitig. Das Hände Auflegen hat eine lange Tradition im christlichen Glauben.

Am **Samstagabend, den 26. März** laden wir um 19 Uhr zu einem **Segnungs- und Heilungs-Gottesdienst** ein. Meditative Lieder und Worte umrahmen die Andacht. Im Gottesdienst haben alle die Möglichkeit sich die Hände auflegen zu lassen. Martina Hagen-Wunner wird auf der Gitarre den Gottesdienst mitgestalten.

Es gibt immer zwei Seiten

Immer wieder höre ich, dass der Streit einen Keil treibt in Familien hinein, in Freundschaften. Ich höre, dass es Risse gibt im bislang guten Verhältnis von Dorfbewohnern. Ich erfahre, dass Gemeindeglieder sich nicht mehr in den Gottesdienst trauen, weil sie sich anders entschieden haben als andere.

In der „Pandemie“ Frage verstehen wir uns nicht mehr. Wir hören uns nicht zu und lassen unterschiedliche Sichtweisen nicht gelten. Dabei ist es doch so: Es gibt immer zwei Seiten. Es gibt nie ein „So ist es und nicht anders!“ Jeder Standpunkt

hat auch einen gegenteiligen Standpunkt. Das lernen Schüler schon in der Schule. In Deutsch schreiben sie eine Erörterung: These, Antithese, Synthese. Es wird etwas behauptet. Dann stellt man eine Gegenbehauptung auf und findet schließlich ein Ergebnis. Die Welt ist nie schwarz oder weiß.

Auch in medizinischen Fragen und wenn es um die Gesundheit geht. Zweitmeinungen sind erwünscht. Kritik und Fragen – die müssen erlaubt sein. Die Medien und die Politik – sie haben leider eine Mitverantwortung für den Streit und den Keil. Denn seit 2020 verhindern sie eine echte Streitkultur. Sie verhindern, dass Befürworter und Gegner der Maßnahmen in Interviews und Talkshows aufeinander treffen. Sie verhindern, dass neben Virologen auch andere Ärzte und andere Berufsgruppen stärker gehört werden. Nebenwirkungen von Eingriffen und von politischen Maßnahmen werden heruntergespielt oder ausgeblendet. Und diese Einseitigkeit macht manche misstrauisch. Die, die anderer Meinung sind, das sind meines Erachtens eher weniger Rechte und noch weniger reine Verschwörungs-gläubige. Es sind vor allem Menschen, die sich wundern, dass nicht diskutiert werden darf, nicht gefragt, nicht gezweifelt. Sie haben eine andere Sicht auf die Medizin, auf die Politik. Und auch die Kirche und ihre Verantwortlichen sollten es wissen: Es gibt immer zwei Seiten.

Pfr. Dr. Markus Roth

Morgenandacht

jeden Mittwoch 7.30 Uhr in der Kirche
(außer in den Ferien)

Seniorenkreis 65+

Dienstag, 5. April 2022

Thema: Heimat

Bitte beachten Sie die
Bekanntmachung in der FLZ!

Meditation

Am Sonntag, den 13. Februar, am 13.
März und am 3. April sind
Schweigetage im Gemeindehaus
geplant.

Unter der Woche Dienstag 19 Uhr und
Donnerstag oder Freitag um 7.30 Uhr
Kontemplation im Pfarrhaus.

Anmeldung und Info bei Pfr. Roth

Mutter-Kind-Gruppe

Vierzehntägig Donnerstag

10 Uhr bis 11.30 Uhr

Info bei Julia Eder

Tel. 0151 46500201.

Mini-Gottesdienst

Wir wissen noch nicht wann, wo und
wie, aber Infos gibt's im Briefkasten!

Kindergottesdienst

im 10 Uhr Gottesdienst

Jungschar**Donnerstag**

15 Uhr bis 16.30 Uhr
Mädchen 1. - 4. Klasse

17 Uhr bis 18.30 Uhr
Bubenjungschar

Info bei Irene Grüb
Tel. 09851 7524

Feldenkrais

dienstags 9.00 - 10.15 Uhr
im Gemeindehaus
Info: bei Birgit Holle

Tel: 09857 1876

Kirchenchor

Montag 19.45 Uhr
im Gemeindehaus

Chorleiterin Annedore Lutz

Tel. 09851 551408

Posaunenchor

In der Regel Donnerstag 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Chorleiterin Lynn Schramm

Tel. 0157 79888770

Hauskreis

Vierzehntägig dienstags 19.30 Uhr

im Gemeindehaus

Info bei Irene Grüb

Tel. 09851 7524

#MeineDiakonie 

Die Sozialstation des Diakonischen Werkes Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e. V. ist in den Dekanaten Dinkelsbühl und Wassertrüdingen in der ambulanten Pflege tätig.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Hauswirtschaftliche
Pflegeassistent*innen
(w/m/d)**

**Examierte Pflegefachkräfte
(w/m/d)**

(für die Dekanate Dinkelsbühl und Wassertrüdingen)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte postalisch an:
Diakonisches Werk
Dinkelsbühl-Wassertrüdingen e.V.,
z. H. Winfried Käfferlein,
Ulmenweg 9,
91717 Wassertrüdingen
oder per E-Mail an
w.kaefferlein@diakonie-dkb-wtr



Am 3. Sonntag nach Epiphania ging es in der Predigt um „Berührende Begegnungen“. Dazu erreichte uns diese Mail:

„Lieber Markus, Danke für Deine wieder einmal schöne sonntägliche Audio-Predigt. Als Du das Thema „Berührung“ so in den Mittelpunkt Deiner Predigt gestellt hast, ist mir sofort ein Bild in Erinnerung gekommen. Unser Sohn Michael Denkinger ist Arzt in der Bethesda-Klinik in Ulm, in der Zeitschrift „chrismon“ ein Artikel mit ihm veröffentlicht. Ein Bild dort zeigt, wie Michael mit seinen Händen die Hände einer älteren Patientin berührt und mit ihr redet.

Liebe Grüße Susanne Denkinger,
Ehingen bei Ulm“

Mehr unter www.chrismon-evangelisch.de.

Dort im Heftarchiv 2019 – April
„Dr. Kommen und Dr. Gehen“

Der Kirchenvorstand hat in seiner Dezember Sitzung beschlossen, dass es in jedem Gottesdienst eine kurze **Stille nach der Predigt** geben soll. In der katholischen Kirche hat das eine gute Tradition. Die Verkündigung darf nachwirken. Es folgt nicht sofort das Orgelvorspiel des nächsten Liedes. Die Gemeinde hält einen Moment inne. Damit haben wir im Gottesdienst drei Orte für die Stille: Nach dem Eingangslied, nach der Predigt und am Ende des Fürbittengebets.

Für die **Außenrenovierung der Kirche** stehen nun der Architekt und der Statiker fest: Wir sind sehr dankbar, dass Josef Ruhland als Architekt zur Verfügung steht. Als Statiker konnte Thomas Leyh aus Neustadt/Aisch gewonnen werden.

Mit einem Schreiben an die **Reservistenkameradschaft** ist aus Sicht des Kirchenvorstands die Diskussion um den Salut bei Beerdigungen beendet. Nachdem 2008 der Vorsitzende der Kameradschaft und der Vorsitzende des Kirchenvorstands einmütig beschlossen haben, dass der Salut nicht fortgeführt wird, wenn der letzte Kriegsteilnehmer verstorben

ist, hat der Kirchenvorstand dies nun nochmals einstimmig bestätigt.

Der nächste

Kirchenvorstandstermin ist Donnerstag, der 17. März 2022, um 19.30 Uhr.

„Ich glaube, das größte Geschenk,
das ich von jemanden bekommen
kann, ist,
dass er mich sieht,
mir zuhört, mich versteht
und mich berührt.

Das größte Geschenk,
das ich einem anderen Menschen
machen kann, ist,
ihn zu sehen,
ihm zuzuhören, ihn zu verstehen
und ihn zu berühren.

Wenn das gelingt,
habe ich das Gefühl,
dass wir uns wirklich begegnet sind.“

Virginia Satir



Im November feierte Pfarrer Roth ein Abendmahl in Langensteinbach. Dort haben fleißige Helferinnen alles wunderbar vorbereitet. Statt des Abendmahls am Ewigkeitssonntag zeigt sich, dass ein Abendmahl in der Tagespflege und in den Dörfern eine gute Einrichtung ist, für kurze Wege, barrierefrei, mit Kaffee und Kuchen. Gerne wieder. Gerne auch woanders.

Wir sind für Sie da

Pfarramt Segringen: Tel: 09851 555136, Fax: 09851 53553

Email: pfarramt.segringen@elkb.de

Internetauftritt: www.segringen-evangelisch.de

Bürozeiten der Mitarbeiterin Andrea Ganßer

Dienstag von 10 bis 12 Uhr und Donnerstag 16 bis 17.30 Uhr

Spendenkonto:

IBAN: DE66 7659 1000 0204 0041 40 BIC: GENODEF 1DKV

Sozialstation des Diakonievereins

Tel. 09851 5764 - 680

Pflegedienstleitung GSt. Dinkelsbühl, Crailsheimer Str. 27,

Tel. 09851 5764-0

V. i. S. d. P.: Pfarrer Dr. Markus Roth

Redaktionsteam: Andrea Ganßer, Karin Haverkämper, Dr. Markus Roth



Titelbild: Magnolie aus dem Pfarrgarten

Oben: Glockenhaus vom Obst- und Gartenbauverein adventlich geschmückt.
Den Krippenaufbau haben Tanja Popp und Michaela Schirle mit ihren Kindern übernommen.

Unten: Familiengottesdienst am Heiligen Abend bei strömendem Regen:
Engel- und Hirtentanz

Danke an alle, die mitgeholfen haben!

